

briefsträger, 1 Bodenmeister, 1 Schirrmeister, 4 Kofferträger und Aufläder, 4 Weichentwärter, 3 Locomotivführer, 3 Feuermänner, 2 Oberschaffner, 6 Schaffner, 2 Wagenwärter, 1 Bremser, 2 Bahnwärter.

14. Das Commando und der Stab des Landwehrbataillons Annaberg: Major von Seydlitz, Commandant; Hauptmann Bräuer, Adjutant; Bezirksfeldwebel Döring; ferner 2 Sergeanten; 1 Fourier; 2 Unteroffiziere; 1 Gefreiter und 1 Gemeiner.

Cap. XVI.

Besondere Ereignisse.

1. Die allgemeinen Nothstände in den Jahren 1847/48 und 1855.

Als im Winter 1846/47 in Folge der hohen Getreidepreise und der schlechten Kartoffelernten an einzelnen Orten unseres Vaterlandes große Noth entstand und das Ministerium des Innern, sowie die Kreisdirectionen im Monat November 1846 durch öffentliche Bekanntmachungen die Mittel andeuteten, durch welche dem besorgten allgemeinen Nothstand vorgebeugt und abgeholfen werden könnte, blieb unsre Stadt und die Umgegend glücklicher Weise noch kurze Zeit von größerer Noth befreit, da gerade die Posamentenfabrikation lebhaft ging und hinreichend Beschäftigung und Verdienst gewährte.

Aber schon drei Monate später, im Februar 1847 wurden auch hier vielfache Klagen laut über Mangel an Arbeit und an den nothwendigsten Lebensbedürfnissen. Die Armentasse wurde durch erhöhte Unterstützungen mit Geld, Brod, Holz etc. stark in Anspruch genommen. Zu Anfang des Monats März 1847 belief sich z. B. die Zahl der mit außerordentlichen Almosen unterstützten Nothleidenden schon auf 260 Köpfe.

Im Februar, März und Mai 1847 gelangten durch Vermittelung der Kreisdirection zu Zwickau an das Hilfscomité allhier 110 Scheffel Hirse und Grütze, welche an 12 Ortschaften der Umgegend zur Verwendung bei den Suppenanstalten gegen Bezahlung abgegeben wurden.

Im März und April wurden für Rechnung der Stadtcasse allhier 300 Scheffel böhmisches Getreide*) zu dem Durchschnittspreise von 8 Thlr. 25 Ngr. per Scheffel angekauft und vom 20.

*) Bald darauf wurde die Getreideausfuhr aus Böhmen verboten.